

Fernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Abends erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Preisbestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Insertate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusteile oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingeliefert“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Insertaten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Bauernstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenhein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 76.

Schandau, Donnerstag, den 5. Juli 1906.

50. Jahrgang.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Kaiser traf am Montag vormittag aus dem Neuen Palais bei Potsdam, wohin er nach Beendigung der Kieler Woche zurückgekehrt war, wieder in Kiel ein. Dasselbst unterzog er den Panzerkreuzer „Prinz Adalbert“ einer kurzen Besichtigung und begab sich hierauf an Bord der Yacht „Hamburg“. Nachmittags ging der Kaiser an Bord seiner Yachtyacht „Meteor“ und nahm daselbst den Tee ein. Abends gab er im kaiserlichen Jagdklub ein Diner, an welchem Prinz Heinrich, der Gefandte von Eisenacher und alle Herren, welche als Gäste des Kaisers dessen Nordlandsreise mitmachen, teilnahmen. Am nächsten Tage trat der Monarch die Reise nach Norwegen an.

König Friedrich August von Sachsen traf am Dienstag nachmittag aus Dresden in Hamburg ein, begleitet u. a. vom Minister Grafen zu Hohenhausen und Bergen; auf dem Dammtor-Bahnhof fand großer Empfang statt. Dann fuhr der König, geleitet vom Präsidenten des Senats, nach dem Hotel „Hamburger Hof“, wo er mit seinem Gefolge Absteigequartier nahm. Später wohnte er einem ihm zu Ehren im Rathaus vom Senat gegebenen Festmahle bei. Mittwoch vormittag unternahm der hohe Gast mehrere Besuche und Fahrten, nachmittags war er bei dem feierlichen Stapellaufe des auf der Werft von Blohm & Voß erbauten neuen Schnelldampfers der Hamburg-Amerika-Linie zugegen, welcher den Namen „König Friedrich August“ erhielt. Ein Festmahle im Uhlenhorster Fährhaus beschloß den Tag. Am Donnerstag vormittag reiste der König nach Kiel weiter, um das 1. Seebataillon einer Besichtigung zu unterziehen.

Die beiden Häuser des preussischen Landtages sind am Montag zum letzten Abschnitte der Session zusammengetreten. Das Abgeordnetenhaus beriet zunächst nochmals den aus dem Herrenhause zurückgekommenen Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Komunalabgabengesetzes; das Haus hielt gegenüber dem vom Herrenhause vorgenommenen Abänderungen der Vorlage an seinen Beschlüssen fest. Dann erörterte das Haus noch Anträge und Petitionen. Das Herrenhaus trat am gleichen Tage in die Spezialberatung des Volksschul-Unterhaltungsgesetzes ein. Nach Erledigung der Generaldebatte wurden in der Spezialdebatte die Paragraphen 1 bis mit 8 — mit Ausnahme des einstweilen zurückgestellten § 2 — angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Der Kaiser von Oesterreich ist am Montag zum Sommeraufenthalte in Ischl eingetroffen.

Die österreichische Delegation genehmigte am Montag das Heeresordinarium nach eingehender Spezialdebatte, in welcher namentlich das Thema von der Einheitlichkeit der österreichisch-ungarischen Armee behandelt wurde.

In den Kohlenbergwerken von Salgo-Tarjan in Ungarn streiken 4000 Bergleute. Es werden Unruhen befürchtet, weshalb 200 Gendarmen und 1000 Soldaten in das Streik-Gebiet beordert wurden.

Rußland.

In der russischen Reichsduma kam es am Montag bei Beratung des Antrages auf Abschaffung der Todesstrafe wieder einmal zu großen Lärmereien. Schon als der Justizminister und der Generalstaatsanwalt der Marine zu dem Antrage sprachen, den sie bekämpften, erscholl lärmender Widerspruch. Derselbe steigerte sich aber zum riesigen Tumult, als der von der Duma gehaltene Generalstaatsanwalt der Armee, Pawlow, das Wort nahm; eine ganze Reihe von Abgeordneten drohte dem Regierungsvertreter unter wütenden Zurufen wie „Henker, Räuber, Mörder!“ mit den Fäusten; schließlich sah sich Pawlow zum Verlassen des Saales genötigt, worauf eine einstündige Unterbrechung der Sitzung eintrat. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung genehmigte die Duma einstimmig den Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe und wählte eine Kommission zur Ausarbeitung eines hierauf bezüglichen Gesetzes, dann wurde die Sitzung nochmals bis abends 10 Uhr unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung legte die Kommission das von ihr inzwischen fertiggestellte Gesetz über die Abschaffung der Todesstrafe vor, welches von der Duma einstimmig angenommen wurde. — Eine offiziöse Petersburger Mitteilung kündigt die Veröffentlichung eines Regierungskommunikés über die Agrarfrage an. Das Regierungskommuniké wird ein förmliches agrarisches Reformprogramm zu Gunsten der Verbesserung der Lage der notleidenden Bauern enthalten; das Programm wird der Reichsduma in Form eines Antrages unterbreitet werden.

In Warschau dauern die Mordanfänge gegen Polizisten fort. Am Montag sind dort sechs neue Mordanschläge gegen Polizisten unternommen worden.

Zwei von den Angegriffenen wurden getötet, drei verwundet, und einer blieb unverfehrt. Zwei vorübergehende Personen wurden von Kugeln getroffen und getötet. Die Behörde hat die Zurückziehung der Polizeiposten von den Straßen angeordnet. Der Sicherheitsdienst wird von Patrouillen versehen. Die Revieraufseher und die Schutleute erklärten dem Polizeimeister infolge dieser neuen Attentate, daß sie alle in den Ausstand treten würden, wenn sie nicht vom politischen Dienste befreit würden. — Bewaffnete Mitglieder der polnisch-sozialistischen Partei erschienen Sonntag früh auf der Handelsagentur der Weichselbahn und zwangen den Bureauchef zur Herausgabe von 2000 Rubeln Amtsgelder, über deren Empfang die Räuber eine ordnungsgemäße Quittung ausstellten, worauf sie sich ruhig entfernten. — Das wegen seines meuterischen Verhaltens zu einem gewöhnlichen Linien-Infanterie-Bataillon degradierte erste Bataillon des Preobraschenskijschen Leib-Garde-Regiments soll durch ein neues Bataillon ersetzt werden, welches aus lauter Rittern des Georgsordens bestehen wird.

England.

Im englischen Unterhause gelangte am Montag der russisch-englische Zwischenfall an der Doggerbank durch eine Anfrage des Lords Jersey betreffs des geplanten britischen Geschwaderbesuches in Kronstadt wieder aufs Tapet. Regierungseitig erklärte der Unterstaatssekretär des Meeres, Lord Fitzmaurice, die Affäre an der Doggerbank sei abgeschlossen, er bezweifle nicht, daß die Mehrheit des englischen Parlaments mit derjenigen des englischen Volkes darin übereinstimme, diesen leidigen Zwischenfall ruhen zu lassen. Das ist auch wirklich das Beste, bei einem weiteren Austrähen des peinlichen Zwischenfalles in der Nordsee würde doch nichts Erfreuliches herauskommen.

Ostasien.

In China lebt das Unwesen der Geheimgesellschaften wieder auf. Sie machen sich die andauernde, durch die Besteuerung hervorgerufene Gährung unter der Bevölkerung zu nuge, indem sie eine äußerst rege Tätigkeit entfalten, ganz besonders in der Nähe von Hankau. Die Chinesen berichten, daß die Rebellen die Stadt Hsin-tscheng-hsin genommen hätten, nachdem sie vorher die Kirche Sun-tschu-tschu niedergebrannt hätten.

Englische Kaufleute, welche die Mandchurerei bereisten, haben der chinesischen Regierung ein Memorandum unterbreitet, welches verschiedene Vorschläge zur Hebung des Handelsverkehrs in der Mandchurerei enthält. Ähnliche Vorschläge sollen auch der deutsche und der englische Kaufmannsverband in China der Peking Regierung gemacht haben.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die heute Mittwoch, den 4. Juli zur Ausgabe gelangte 14. Nummer der Amtlichen Kurliste von Bad Schandau weist 886 Parteien mit 1735 Personen auf.

— Vom 24. bis 30. Juni d. J. passierten das königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr 150 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 111 mit Städtgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 30. Juni d. J. sind insgesamt 4950 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

— Die bekannte Vortragemeisterin Frau Alma Hindleben-Nachtigal und der Opern- und Konzertsänger Mr. Charles Robertson veranstalten nächsten Sonntag, den 8. Juli, abends 8 Uhr im Saale des Kurhauses zu Schandau einen Rezitations- und Liederabend, auf welche Veranstaltung wir heute schon empfehlend aufmerksam machen wollen. Näheres wird in der nächsten Nummer unserer Zeitung bekannt gegeben werden.

— Konzert Alfred Pellegriani. Dienstag, am 10. Juli um 8 Uhr abends findet im Kurhaale das einmalige Konzert des jugendlichen Violinvirtuosen statt und wirkt in demselben der Bukarester Pianist E. Manoa mit. Für das Auftreten des hochbegabten Künstlers zeigt sich ein sehr lebhaftes Interesse. Pellegriani wurde vor kurzem durch die Verleihung der goldenen Kunstmedaille ausgezeichnet und feierte überall durchschlagende Erfolge. Das vornehm gewählte Programm verspricht einen seltenen Kunstgenuss. Karten à 1 Mk. und 75 Pf. sind im Vorverkauf bei Herrn Cl. Sifner am Marktplay oder beim Portier des Kurhauses zu haben.

— Heute Mittwoch abends 1/2 9 Uhr findet im Gasthof zum „Tiefen Grunde“ großes Militär-Konzert und Ball vom Trompeter-Korps des R. Garbereiter-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters H. Hoch statt. Das vorzüglich gewählte Programm und der gute Ruf der routinierten Kapelle läßt einen besonderen musikalischen Genuß erwarten.

— Sein diesjähriges Sommer-Vergnügen begehrt der hiesige Gewerbesgehilfen-Fortbildungs-Verein „Union“

am kommenden Sonntag in Gestalt eines Ausflugs nach dem Brand (Abstieg durch den Schulengrund) und Waltersdorf. Im dortigen Uhlmannschen Erbgerichts-Gasthose wird neben sonstigen Ueberraschungen ein Tänzchen arrangiert, welches die mitgeführte Kapelle des Herrn Behr aufspielt. Abmarsch zu diesem lohnenden Nachmittags-Ausflug erfolgt 1/2 2 Uhr ab Vereinslokal, Restaurant „Hohenzollern“. Bei günstigem Wetter dürfte eine zahlreiche Teilnahme seitens der Mitglieder, Meisterschaft, Damen und Angehörigen zu erwarten sein. Näheres siehe Inserat in heutiger Nummer.

— Verbandsfest des „Rad- und Motorfahrklubs Sächsische Schweiz“ in Schandau. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand am vorigen Sonntag in unserem reichgeschmückten Kurorte ein Sportsfest der heimatischen Rad- und Motorfahr-Vereinigung statt, die sich bekanntlich trotz ihres kurzen Bestehens eines ungeahnten Aufschwungs und einer großen Beliebtheit in allen Orten der Sächsischen Schweiz erfreut. Am Vorabend wurde ein zahlreich besuchter und fröhlich verlaufener Festkommers im Schützenhause abgehalten, der durch ausgezeichnete Vorträge mehrerer Humoristen sowie durch zahlreiche allgemeine Gesänge reiche Abwechslung bot. Am Sonntag vormittag entwickelte sich im Hotel „Lindenhof“, in dem der Empfang der auswärtigen Mitglieder stattfand, ein reges Leben, das beim Mittagstische in den hiesigen Klubgasthöfen seine gemüthliche Fortsetzung fand. Von nachmittags 2 Uhr ab erfolgte im Kurgarten die Aufstellung der einzelnen Bezirke und Gruppen zum Preis- und Blumenkorso, der sich gegen 3 Uhr durch die Straßen der Stadt bewegte. Der Korso bot durch die vielen mit künstlichen und natürlichen Blumen, Bändern usw. reich geschmückten Räder ein schönes Bild. Ein jeder Bezirk des Klubs war sichtlich bestrebt, durch gebiegenen Radfahrmund und sicheres Fahren etwas Vortreffliches zu bieten und dadurch einen der ausgefeilten Preise zu erringen. Im Zuge befanden sich ein durch Blumen sehr schön geschmückter Musikwagen und mehrere Landauer mit einer Anzahl Ehrenjungfrauen und einigen Herren des Empfangs-Ausschusses. Auch wurden einige Vereinsbanner mitgeführt. Der Blumenkorso löste sich im Schützenhausegarten auf, woselbst eine photographische Aufnahme der Korsofahrer erfolgte. Hierauf schloß sich als Hauptpunkt ein großes Saal- und Kunstradfahr-Fest in dem festlich geschmückten Schützenhause-Saale. Dieses bestand aus dem Festkonzerte der Kurkapelle, einer Reihe vortrefflicher Gesangsvorträge des Männer-Gesangvereins „Eintracht“, Schandau sowie einer Anzahl von Kunstradfahr-Produktionen. Von den Bezirken Hertzogswalde und Langburkersdorf des „Rad- und Motorfahr-Klubs Sächsische Schweiz“ sowie vom Radfahr-Verein „Blitz“, Dresden wurden vier Reigen- und Quadrillefahren ausgeführt, die allseitige Anerkennung und reichsten Beifall fanden. Namentlich entzettelten die außerordentlich schwierigen und dennoch mit größter Sicherheit vorgeführten beiden Sechser-Kunstreigen des Bezirks Langburkersdorf wahre Beifallsstürme. Besonderes Lob verdienen auch die Vorführungen des jugendlichen Kunsthahners Rudi Hänisch aus Dresden, der sich mit seinem tabellos ausgeführten Radkunststück gar bald die Herzen der außerordentlich zahlreich erschienenen Festteilnehmer eroberte. Im Anschlusse an die Aufführungen wurde das Ergebnis des Wettbewerbes beim Preis-Korso und Reigenfahren bekannt gegeben. Für die zahlreichste Beteiligung, schönsten Schmuck der Räder, bestes Fahren usw. erhielten beim Blumenkorso den 1. Preis: Bezirk Schandau, den 2. Preis: Bezirk Langburkersdorf und den 3. Preis: Bezirk Krippen. Ferner wurden für vorzügliche Leistungen im Korsofahren dem Radfahr-Verein „Blitz“, Dresden und dem Bezirke Gottliebatal (Radfahr-Verein „Sturmvogel“, Neundorf) je eine Ehrenurkunde und Bannerschleife zuerkannt, während die Bezirke Hertzogswalde, Otendorf, Sebnitz, Potental und Bielatal je eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde als Ehrenpreise erhielten. Im Wettbewerbe um die für das Kunst-Reigenfahren ausgefeilten wertvollen Ehrenpreise erhielten den 1. Preis: Bezirk Langburkersdorf, den 2. Preis: Bezirk Hertzogswalde und den 3. Preis: Radfahr-Verein „Blitz“-Dresden. Dem jugendlichen Kunsthahner Hänisch wurde als Ehrengabe eine silberne Statuette, ein Radfahrer mit Zweirad überreicht. Dem Kunstradfahr-Fest schloß sich ein Festball an, der die Festteilnehmer in fröhlicher Stimmung bis zur frühen Morgenstunde vereinte. — Daß der „Rad- und Motorfahr-Klub Sächsische Schweiz“ trotz seines kurzen Bestehens dieses prächtige Sportsfest nur unter Mitwirkung seiner Mitglieder in so wohlgelungener Weise ausführen konnte, dürfte seiner Leitung sowie seinen sämtlichen Mitgliedern zur größten Genugthuung gereichen! Denn außer den Klubmitgliedern haben am Blumenkorso, beziehentlich Kunstradfahr-Fest

auf besondere Einladung nur der befreundete R.-B. „Blitz“ Dresden sowie in freundlicher Weise auch der hiesige R.-B. „Eintracht“ teilgenommen. Auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen unserer heimatlichen Rad- und Motorfahrer-Vereinigung ein kräftiges „All Heil“.

— Aus dem oberen Elbtale. Vom 1. Januar bis mit 30. Juni d. J. sind insgesamt 3686 beladene Schiffe und 850 Flöße von Böhmen nach Deutschland eingefahren. Davon kommen auf Monat Juni 721 Schiffe und 266 Flöße. In der letzten Juniwoche sind 3319 Waggons Braunkohlen vor Auffig und Schönriesen in dort bereitstehende Schiffe verladen worden.

— Aus Mitteln des unter dem Protektorate Ihrer I. und I. Hoheit der durchl. Frau Prinzessin Gisela von Bayern stehenden „Gisela-Verein“, Aussteuer-, Militär-, Stubiengeld- und Lebensversicherungs-Anstalt, gelangen auch heuer wieder eine größere Anzahl von Heiratsstipendien zur Verteilung. Aus diesem Titel wurden bisher Reichsmark 186.689,19 an Heiratsstipendien ausbezahlt. Gesuchformulare sind nur auf schriftliches Ersuchen erhältlich bei der Direktion für das Deutsche Reich: München, Rindermarkt 10.

— Die Vergütung für Naturalverpflegung der Truppen im Frieden, welche bei Einquartierungen an die Gemeinden gezahlt wird, wird vom 1. Juli d. J. ab eine wesentliche Erhöhung erfahren, indem durch Reichsgesetz vom 9. Juni d. J. die Vergütung für die volle Tageskost mit Brot für Mann und Tag auf 1 Mk. 20 Pfg. festgesetzt worden ist, während dieselbe bisher nur 80 Pfg. betrug. Für die volle Tageskost ohne Brot ist die Vergütung von 65 Pfg. auf 1 Mk. 5 Pfg. erhöht worden.

— Auf dem Zweirade um die Erde. Die bereits in Nr. 50 unseres Blattes beschriebene Weltreise welche im Herbst dieses Jahres von einem Schriftsteller unternommen werden sollte, wird schon am 5. August beginnen. Der Weltreisende wird die ganze Tour um die Erde auf dem Zweirade zurücklegen und dabei eine Schilderung seiner Erlebnisse veröffentlichen. Diese Reisebeschreibung wird 50 Lieferungshefte umfassen und das erste Heft wird schon 3 Wochen nach der Abreise erscheinen, dem sich dann alle 14 Tage ein weiteres Heft anschließt, bis die Reise beendet und das Reisewerk mit 50 Heften vollständig ist. Abonnements auf diese Reisebeschreibung müssen schon jetzt abgeschlossen werden. Ausführliche Prospekte über die Reise sind kostenfrei durch den Heinsberger Verlag in Hainsberg in Sachsen zu haben. Der Weltreisende wird schon in den ersten Tagen nach seiner Abreise unsern Ort berühren.

— Der sächsische Radfahrer-Bund hat im letzten Quartal einen außerordentlichen Mitgliederzuwachs erhalten, der ständig im Steigen begriffen ist und ist dieser Umstand auf die großen Vorteile zurückzuführen, die er seinen Mitgliedern bietet. — Gelegentlich des am 7. d. M. in Pirna stattfindenden 15. Bundestages wird ein genauer Bericht über die Tätigkeit und das Wachsen des Bundes gegeben werden und können Interessenten an den Verhandlungen teilnehmen. — Der am 8. Juli cr. stattfindende große Preis- und Blumenkorso hat eine große Anzahl Nennungen ergeben und dürfte namentlich die Gruppe der Bundesvereine hochinteressant sich gestalten, die um einen von zwei Gönnern des Bundes gestifteten Wanderpreis von 300 Mark konkurrieren.

— Diakonissen auf Fahrrädern sieht man seit kurzem in den Straßen Dessaus. Man hat dort sämtliche Diakonissen damit ausgestattet, um ihnen die Möglichkeit einer schnelleren und müheloserer Ausübung ihrer beruflichen Pflichten in den weit ausgebreiteten ländlichen Bezirken zu geben. In jedem Falle ist diese Neuerung ein Fortschritt auf dem Gebiete der Krankenpflege auf dem Lande, und es wäre zu wünschen, daß man auch an anderen Orten jener nicht unwichtigen Frage mit gleicher Vorurteilslosigkeit begegnete. In London ist übrigens die rabelnde Krankenpflegerin bereits eine ganz alltägliche Erscheinung.

— Die neuen Wagen I. und II. Klasse sind neuerdings von der königlich sächsischen Staatsbahn in Betrieb gestellt worden, sie unterscheiden sich vorteilhaft von den vorhandenen älteren Wagen. Die neuen als Wagen für Durchgangszüge mit Seitengang gebauten vierachsigen Wagen sind 18 Meter lang, haben drei geschmackvoll ausgestattete Abteile erster und vier Abteile zweiter Klasse. In den Seitengängen sind zusammenklappbare Tische untergebracht, sodaß es den Reisenden ermöglicht ist, auch in den Rupees zu speisen. In allen Abteilen befinden sich elektrische Klingelleitungen zum Herbeirufen des Speisewagenkellners. Die Aborte haben Wasserfüllung. Ueber jedem Waschgefäß befindet sich ein Wasserhahn. Die Waschbeden entleeren sich durch eine einfache Rippvorrichtung. Die Wagen werden durch elektrisches Licht erleuchtet und sind in den Abteilen mit besonderen Kesselampfen ausgestattet.

— Für Aufdeckung von Schiffsdiebstählen im Stromgebiet der Elbe zahlte die in Magdeburg bestehende Vereinigung zur Auslobung von Prämien im zweiten Halbjahr 1905 insgesamt acht solcher in Höhe von zusammen 600 Mk. aus. Im laufenden Jahre 1906 traten bereits weitere fünf Prämien in der Gesamthöhe von 350 Mk. hinzu. Infolge der Bemühungen der Prämienempfänger wurden vom Juli bis Dezember 1905 im ganzen 26 Personen wegen Schiffsberaubung verurteilt.

— Gutachten! Der Emmerlingsche Kinderwickel ist durchaus rationell zusammengesetzt (12,5 Stickstoffgehalt), sehr schmackhaft, nahrhaft und gut bekömmlich. Er eignet sich als Zusatz zur Milch für Kinder. Auch als diätetisches Gebäck für Kranke und Konvaleszenten ist er sehr brauchbar. Der Preis ist billiger als alle im Handel bisher erschienenen derartigen Präparate. Bez. Dr. Zanert, Kreisphysikus.

— Regeln für Baden. Bade nie bei heftigen Gemüts-Erregungen. Bade nicht bei Unwohlsein, bei großer Ermüdung, nach durchwachten oder durchschwärmten Nächten. Bade nicht sofort nach reichlichem Genuß geistiger Getränke oder starker Mahlzeiten; lasse erst etwa drei Stunden vergehen. Gehe ruhig und bequem zur Bade-

stelle. Entleide dich langsam und gehe dann sofort ins Wasser; entleide dich herumsiehend, bis die Haut kühl ist oder bis man fröstelt, ist falsch. — Wenn du sehr erhitzt oder erregt bist, so kühle und beruhige dich, bevor du dich ganz entleidest. — Springe sofort ins Wasser oder tauche den ganzen Körper unter; bleibe dann bis zum Halbe im Wasser und bewege dich kräftig, am besten durch Schwimmen. — Der Aufenthalt im Wasser sei möglichst kurz; je kühler das Wasser, umso kürzer bleibe man darin. Blutarme und Nervöse mögen einigemal untertauchen und alsbald wieder ans Land gehen. — Hülle dich rasch in dein Badetuch und trockne dich ab. Dann ergehe dich im Sonnenschein: die den Körper umspielende Licht- und Luftstrahl bringt erst die köstliche Erfrischung des Bades. Kleide dich an, ehe dich fröstelt. Likör- und Schnapstrinken zerstört die erfrischende wohlige Wirkung des Bades. Ein mäßiger Spaziergang von einer halben Stunde bringt viel besser die an heißen Tagen nötige Erwärmung. Erst dann stille den sich nun regenden gesunden Appetit.

Bei der Stadtparkasse Königsstein wurden im Monat Juni 1906 53.888 Mk. 11 Pfg. eingezahlt, dagegen erfolgten Rückzahlungen im Betrage von 50.763 Mk. 49 Pfg. Der Zinsfuß beträgt 3 1/4 %.

Ein recht bedauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich Sonntag nachmittag in Rathen. Vom „Kanapee“, einem unweit des Stufenweges von der Bastei nach Rathen gelegenen Festsessel, stürzte nachmittags 4 Uhr ein junger Mann, namens Krause aus Ramenz i. S., herab und war sofort tot. In seinen Taschen fand man eine Fahrkarte Ramenz—Pirna, ein Programm von einem Tanzstunden-Ball, der am Sonnabend in Ramenz abgehalten worden war, und ein paar Lotterielose, wodurch der Name und Wohnort des Verunglückten festgestellt werden konnte. Die Angehörigen wurden von dem Unglücksfall sofort telegraphisch in Kenntnis gesetzt.

Am Sonntag kurz nach 12 Uhr ereignete sich direkt vor dem Schlosse Pillnitz eine Havarie, indem ein talwärts fahrender mittelgroßer Kahn auf einen Schleppdampfer aufsaß, leck wurde und sank. Die Spitze des Rahnes ging sofort auf den Sand, während sein hinteres Ende zuerst die Fahrstraße völlig zu verstopfen drohte, sich jedoch so weit schräg zum Flußbett legte, daß der Schlepper seine vier Rähne, die vor Anker gegangen waren, ans linke Ufer bugieren konnte. Die Verglärt für Personendampfer, die dadurch etwa eine halbe Stunde gesperrt war, konnte darauf wieder aufgenommen werden. An dem havarierten Kahn war das ganze Borderteil bis zum Laderaum total zertrümmert.

Ein aufregender Vorgang spielte sich in Radeberg ab. Eltern hatten dort ihr etwa dreijähriges Kind eingeschlossen. Mit Entsetzen gewahrten Passanten und Nachbarn, wie das Kind aus dem Fenster des dritten Stockes (Dachetage) kletterte und an der Dachrinne entlang lief, auch einmal sprang, aber wieder auf die Beine kam, Steinchen aus der Dachrinne nahm und auf die Straße warf, dabei sich vorbeugte, um ihnen nachzusehen. Jeden Augenblick drohte das Kind herabzufallen. Glücklicherweise bewahrten die Beobachter ihre Ruhe und erschreckten das Kind nicht, so daß es mit Hilfe fremder Personen ruhig wieder in die Stube kletterte.

Dem Studenten Richard Adolf Kurt Simon und dem Gymnasiasten Heinrich Konrad Adolf Erich Rothfuchs, beide in Leipzig, ist für die von ihnen am 6. Mai dieses Jahres gemeinsam mit Mut und Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens im Elsterflusse die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

Leisnig. Der Chauffeur Herr Ernst Adam-Oschay, der sich bei dem Automobil-Unglück am Himmelfahrtstage lebensgefährliche Brandwunden zugezogen hatte und seitdem (24. Mai) im Krankenhaus in der Behandlung des Herrn Dr. Gubner ist, ist jetzt außer Gefahr und hat heute zum erstenmale einen größeren Ausgang nach dem Bahnhofe unternommen können. In einigen Wochen dürfte er aus dem Krankenhaus entlassen werden können.

Als Warnung für das ganze Leben wird sich der Gefreite Robert Karl Oskar Kaufmann vom 181. Inf.-Regiment in Chemnitz den Vorgang dienen lassen, der ihn auf die Anklagebank brachte. R. fand in Zeithain in der Nähe der Baracken eine Patrone, ging in die Mannschaftsstube und legte im Scherz auf einen Kameraden mit dem mit der Patrone geladenen Gewehr an. Da knallte auch schon der Schuß und die ganze Pulverladung ging dem Kameraden ins Gesicht. Im ersten Augenblick schien es, als sei das Augenlicht desselben vernichtet, doch nach mehrwöchentlicher Lazaratbehandlung blieb als Unfallfolge nur eine Narbe an der Nasenwurzel. Der leichtsinnige Schütze wurde vom Kriegsgerecht Chemnitz zu dreißig Tagen Mittelarrest verurteilt.

In religiösem Wahnsinn stürzte sich in Zwickau eine 33 Jahre alte Malers-Gesfrau drei Stock hoch herab in den Hof. Sie wurde lebensgefährlich verletzt.

Schwäbische Erberbschütterungen sind am Freitag und Sonnabend in Brambach wahrgenommen worden. Die Richtung, aus welcher die Erdstöße kamen, konnten nicht genau festgestellt werden. Der Stoß am Freitag nachmittags 5,14 Uhr war von schwachem Nachrollen begleitet, das sich dreimal bemerkbar machte. Am 6., 7. und 11. Uhr folgten wieder Erschütterungen. Sonnabend um 12,25 Uhr nachmittags war ein etwas stärkerer Stoß wahrzunehmen, dem um 4,25 und 5,18 schwächere Erberbschütterungen folgten.

Durch den Abwurf von einer Schaukel büßte in Limbach i. B. der im 13. Lebensjahre stehende Sohn des Fabrikwebers Hermann Erler sein Leben ein. Das Unglück geschah infolge zu heftigen Schaukelns. Der Knabe zog sich bei dem Sturz innere Verletzungen zu, an deren Folgen er am Donnerstag starb.

Bei einer Abfischung des Lengesees der Staatsforstrevieres wurde die Lagerstätte des am 8. Mai d. J. festgenommenen Einbrechers Marco Michael aus Gospic in Kroatien in der Nähe der Talperre bei Neunzehnhain aufgefunden. In dem Lager wurden Gegenstände von den in den Monaten April und Mai verübten Einbrüchen

in den Gasthöfen zu Börnchen, Waldkirchen und Neuenstein, sowie in der Mühle zu Krumhermsdorf vorgefunden.

Drei goldene Jubiläen in einem Jahre vermag der Strumpfwirkermeister Reinhardt Langer in Jöhstadt zu feiern: Vor vier Wochen wurde ihm seitens des Stadtrates ein Diplom anlässlich seines 50jährigen Bürgerjubiläums überreicht; in vergangener Woche konnte er auf eine 50jährige Zugehörigkeit als Meister zur Innung erhebt; und Ende dieses Jahres hofft der 79jährige, verhältnismäßig noch rüstige Mann mit seiner um ein Jahr jüngeren Gattin, die in Treue mit ihm ein recht beschiedenes, aber glückliches Eheleben teilte, das goldene Ehejubiläum festlich begehen zu können.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Roten Adlerordens erster Klasse mit Eichenlaub an den Staatssekretär des Reichspostamts Raacke.

— Heute früh wurden in Berlin in einer Regelhahn der 22jährige Gastwirtsgehilfe Ernst Karsten und seine 18jährige Braut Anna Lihes neben einander erhängt aufgefunden.

— In der sozialdemokratischen Presse macht ein Artikel die Kunde, der den Zweck hat, dem an den Pranger gestellten amerikanischen Fleischtrust zu Hilfe zu kommen. In der ganzen Welt ist man darüber empört, in welcher ungeringer Weise die Amerikaner das Ausland mit ekelerregenden Lebensmitteln zu überschwemmen gesucht haben. Die deutsche Sozialdemokratie aber hält es für angebracht, vor der Welt das eigene Land in Bezug auf die Fleischwarenfabrikation mit Amerika auf eine Linie zu stellen, unsere Fleischwarenfabrikation also vor aller Welt zu diskreditieren. Die sozialdemokratischen Blätter schreiben, Deutschland solle vor der eigenen Tür lehren. Einem Trust, wie dem amerikanischen gegenüber, seien Garantien gegen den vollständigen Ausschluß der standalösen Vorgänge leichter zu schaffen, als dort, wo eine Anzahl zerstückelter Betriebe die Aufsicht und Kontrolle unmöglich machten. So schlimm die Zustände in den Betrieben des amerikanischen Fleischtrustes aus seien, wir in Deutschland hätten keine Ursache, so zu tun, als ob bei uns in dieser Hinsicht alles aufs beste bestellt wäre. Zwar seien so tolle Fälle wie in Chicago bei uns ausgeschlossen, aber dafür kämen in unseren kleinen Betrieben in Masse Dinge vor, die dem Publikum den Appetit nehmen könnten. Es fällt uns nicht ein, zu bestreiten, daß auch in Deutschland — wie übrigens allenthalben — grobe Verstöße gegen das Nahrungsmittelgesetz vorkommen; aber diese sind vereinzelt und werden in den meisten Fällen entdeckt und streng bestraft. Sie mit der amerikanischen Praktik zu vergleichen, ja sogar zu veralgemeinern, ist ein infames Unterfangen, zu dem die deutsche Sozialdemokratie nur greift, um wieder einmal die heimischen Zustände vor dem Auslande möglichst schwarz zu schildern.

Kiel. Fünf Unterseeboote befinden sich gegenwärtig auf der Germaniawerft im Bau. Ihre Länge schwankt zwischen 40 und 50 Meter und drei von ihnen sind für die russische und eins für die deutsche Marine bestimmt, während das fünfte von der Werft für eigene Rechnung gebaut wird. Bei den mit dem ersten Boot unternommenen Versuchsfahrten, ausgeführt von Freiwilligen des Werftpersonals, die mit Rücksicht auf die mit den Versuchen verknüpfte Lebensgefahr besonders hoch bezahlt werden und von der Werft gegen Unglücksfälle versichert sind, wurde beim Tauchen die enorme Tiefe von 25 Meter erreicht.

In der Michaeliskirche, der ältesten und berühmtesten Kirche der Stadt Hamburg, brach am Dienstag auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus und ergriff rasch das ganze Gebäude. Um 3 Uhr nachmittags stürzte der Turm ein. Es gilt infolgedessen für ausgeschlossen, daß die Kirche gerettet werden kann, trotzdem sämtliche Feuerwehrtzüge zur Bewältigung des Brandes, der um 2 1/4 Uhr ausgebrochen ist, ausgerückt sind. Bei dem Einsturz des Turmes, der in der Richtung nach der Englischen Planke hin erfolgte, sprang das Feuer auf die benachbarten Häuser über. Die an die Kirche angrenzende Häuserreihe in der englischen Planke ist von den Flammen ergriffen worden. Die vordersten Häuser sind bereits ausgebrannt. Das Feuer nimmt eine große Ausdehnung an. Der Dachstuhl der Kirche ist vernichtet und der Brand hat auf das Innere der Kirche übergegriffen. Das Kircheninventar und die Kirchenbücher sind gerettet worden. Sämtliche Feuerwehren sind angestrengt tätig, doch ihre Bemühungen, die umliegenden noch unverletzten Gebäude zu retten, haben nur teilweisen Erfolg, da sich infolge des ungünstigen Windes die Flammen weiter ausbreiten. Um 4 Uhr nachmittags stürzte der Dachstuhl mit donnerähnlichem Getöse in das Innere der Kirche. Bei dem Brande kamen der auf dem Turm Dienst habende Feuerdelegationschef und zwei bei der Reparatur der Turmuhr beschäftigte Mechaniker, sowie ein Uhrmacher ums Leben. Der Brand ist höchstwahrscheinlich bei den Reparaturarbeiten entstanden. — Nach angestrengter Tätigkeit gelang es der Feuerwehr gegen 6 Uhr des Brandes Herr zu werden. Die Michaeliskirche ist bis auf die Umfassungsmauern vollständig ausgebrannt. An der Löschung des Feuers arbeiten noch 10 Dampfspritzen, die mit 40 Rohren Wasser geben. Etwa zwanzig Gebäude, meist Fachwerkhäuser, in der Umgebung der Kirche sind niedergebrannt. Ein großes Warenhaus an der Englischen Planke ist völlig ausgebrannt. Eine Kompanie des Regiments Hamburg ist auf der Brandstätte zur Unterfütterung der Feuerwehr anwesend. Der Brand dauert noch an, ist aber auf seinen Herd beschränkt. Alle Zugangsstraßen zur Brandstätte sind nach einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge belagert.

Leutnant v. Beaulieu in Liegnitz vom 7. Grenadier-Regiment wurde der Schädel zertrümmert, als er in die Kaserne einreiten wollte und das Pferd vor dem niedrigen Torbogen scheute.

Oesterreich-Ungarn. Der in Dresden studierende Graf France di Montagnan aus Florenz überfuhr am Sonntag auf der Rückfahrt von Reichenberg i. B. in der Gemeinde Einsiedel mit dem Automobil ein Kind, welches schwere Verletzungen davontrug. Als die Menge eine drohende Haltung annahm, zog der Graf einen Revolver. Er wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Friedland in Böhmen eingeliefert, wo er nach der Feststellung seiner Personalken entlassen wurde.

Italien. Rom. Wie verlautet, ist ein neues Komplotz gegen den König von Italien entdeckt worden. Der König empfing Drohbriefe, reiste aber trotzdem nach der Insel Monte Christo, um dort zu jagen. Die Polizei hatte umfassende Vorkehrungen zur Ueberwachung der Eisenbahnstrecken getroffen. Zahlreiche Anarchisten haben sich an Bord von Fischerbooten nach der dalmatinischen Küste begeben.

England. London. Das Unglück, das dem von Plymouth nach London fahrenden Dampferzuge der südwestlichen Eisenbahn in der Nähe von Salisbury zustieß, wobei 23 Personen getötet und 13 verletzt wurden, die meisten schwer, ist, wie nunmehr festgestellt wird, auf die immer schärfer hervortretende Geschwindigkeitskonkurrenz zwischen den großen englischen Eisenbahngesellschaften zurückzuführen. Die Geschwindigkeit des verunglückten Elzuges im Augenblick der Entgleisung wird auf 112 bis 128 Kilometer in der Stunde geschätzt. Die Konkurrenz ist besonders scharf zwischen der südwestlichen Eisenbahn, die die Passagiere der Amerika-Linie-Dampfer befördert, und der Great-Western-Eisenbahngesellschaft, die mit den Plymouth anlaufenden deutschen Dampfern Anschluss haben.

Amerika. New-York. Die Hitze erreichte am Sonntag wieder 37 Grad. Es kamen 10 Todesfälle infolge Hitzschlags vor; gegen 50 Personen mußten in Krankenhäuser gebracht werden. Erst gegen Abend stellte sich leichter Regen ein, der etwas Abkühlung brachte. Aus anderen Orten werden ebenfalls zahlreiche tödliche Hitzschläge gemeldet.

Letzte Nachrichten

vom 4. Juli.

Potsdam. Die Kronprinzessin ist Mittwoch 9 Uhr 15 Min. vormittag von einem Prinzen entbunden worden.

Berlin. Dem „Kokalanzeiger“ zufolge explodierte in der Pulverfabrik Ausstellung vor der Aufführung „Bei Port Arthur“ das Pulverdepot, wobei fünf Matrosen schwer verletzt worden.

Magdeburg. Das Schwurgericht verurteilte den Steinbrecher Ernst Wilde wegen Mordmordes an dem pensionierten Bahnwärter Hennig zum Tode.

Hamburg. Nach späterer Feststellung sind bei der Brandkatastrophe in der Umgebung der Michaeliskirche 12 Gebäude eingestürzt worden. Von einigen 20 Gebäuden, zumeist Fachwerkbauten, sind der Dachstuhl und die oberen Geschosse ausgebrannt. Eine Anzahl Feuerwehrleute hat leichte Verletzungen erlitten. Während der Nacht wurde die Brandstätte durch ein zahlreiches Polizeiaufgebot abgesperrt.

Dingolfing. Hier ermordete ein Stiefvater seine 18jährige Tochter auf der Heimkehr von einer Hochzeit durch unzählige Messerstiche.

Straßburg. In Diefenhofen verwundete der Anstreicher Rhein die Frau und Tochter des Polizeiwachmeisters Kleiner durch Revolverstiche schwer und tötete sich hierauf durch einen Schuß in den Kopf.

Kopenhagen. Der Dampfer „Hamburg“ mit dem deutschen Kaiser an Bord, begleitet von den Schiffen „Leipzig“ und „Stein“, hat gestern Abend nordwärts gehend Kalundberg im großen Belt passiert.

London. „Daily Telegraph“ meldet, die Admiralität sei im Begriff, sämtliche Torpedofahrzeuge für Selbstzerstörung einzurichten, sobald dieselben für keinerlei Zwecke mehr Kohlen mit sich zu führen brauchen.

London. Die „Morningpost“ meldet aus Schanghai vom 3. Juli, daß ein Zusammenschluß der ausländischen Dampfschiffahrtsgesellschaften unmittelbar bevorstehe, der sich gegen die japanischen Dampfschiffahrtsgesellschaften auf dem Jangtse und in den südlichen chinesischen Gewässern richtet.

Warschau. Hier wurden heute wieder zwei Polizisten erschossen. Eine herbeigeleitete Patrouille gab darauf mehrere Schüsse ab und tötete einen Passanten. Mehrere Personen wurden verwundet.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.
Künftigen Sonnabend den 7. Juli vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier (Pastor Bloß).

Wetterprognose
des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 5. Juli:

Wind und Bewölkung: mäßige östliche Winde, zunehmende Bewölkung. Niederschlag und Temperatur: keine erheblichen Niederschläge, etwas kühler.

Kur-Konzerte.

Sonntag	mittag	1/2 11—1/2 1	Uhr im Rurgarten,
Montag	abend	1/2 8—1/2 10	" " " "
Dienstag	nachm.	5—7	" " Stadtpark,
Mittwoch	mittag	1/2 11—1/2 1	" " Rurgarten.
Donnerstag	mittag	1/2 11—1/2 1	" " " "
"	abend	1/2 8—1/2 10	" " " "
Freitag	mittag	1/2 11—1/2 1	" " " "
"	nachm.	4—6	" " " "
Sonnabend	nachm.	4—6	" " Stadtpark,

Bei ungünstiger Witterung werden die für den Stadtpark angeordneten Konzerte im Rurgarten abgehalten.

Volksbücherei

im neueren Schulgebäude, 1. Etage.
Ausgabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr.
Belehrendes, Unterhaltendes, ca. 1000 Bände.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

5. Juli.

Sonnenaufgang 3 Uhr 46 Min. | Mondaufgang 7 Uhr 38 Min.
Sonnenuntergang 8 " 22 " | Monduntergang 3 " 03 "
1901 Die marokkanische Gefandtschaft in Berlin. 1884 Besitzergreifung von Togoland durch Deutschland. 1809 Schlacht bei Bagaram am 5. und 6. Juli. 1809 Napoleon I. läßt Pius VII. gefangen

nehmen. 1796 Sieg der Franzosen bei Kuppenheim über die Oesterreicher unter Latour.

6. Juli.

Sonnenaufgang 3 Uhr 46 Min. | Mondaufgang 8 Uhr 36 Min.
Sonnenuntergang 8 " 22 " | Monduntergang 4 " 01 "
1901 + Fürst Schlobow zu Hohenlohe, ehem. Reichstämmler. 1897 Entfaltung des Denkmals Otto des Reichen zu Freiberg i. S. 1882 * Prinzessin Marie von Bayern. 1852 * Prinz Arnulf von Bayern. 1832 * Maximilian, Kaiser von Mexiko. 1646 * Philosoph Gottlieb Wilhelm Leibniz zu Leipzig, einer der größten Universalgenies. 1668 + Edward VI., König von England.

Dresdner Residenztheater.

Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linse-mann, Berlin. Mittwoch: „Die Erziehung zum Don Juan“ und „Anatels Hochzeitstag“. Donnerstag: „Salome“ und „Die Frage an das Schicksal“. Freitag: „Die Nacht der Finsternis“. Sonnabend: „Salome“ und „Die Frage an das Schicksal“.

Billett-Vorverkauf (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim „Invalidenten“, Dresden, Seestraße Nr. 5. — Telephon 1117.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

Montag, den 2. Juli 1906.

Tiergattung	Kauftrieb Stück.	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Schlachtgewicht		
			1. A	2. A	
Ochsen .. 15*)	251	1a. Vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu je 6 Jahren	41—43	76—78	
		b. Oesterreicher dergleichen	42—45	78—81	
		2) Junge fleischige, nicht ausgewähl. — ältere ausgewählte	38—40	72—75	
		3) Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	35—37	68—71	
		4) Gering genährte jeden Alters	30—33	60—64	
		1) Vollfleischige ausgewählte Kalben höchsten Schlachtwertes	38—41	68—72	
Kälber u. Kühe .. 2*)	135	2) Vollfleischige, ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	35—37	65—67	
		3) Kellere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber	32—34	60—64	
		4) Mäßig genährte Kühe und Kälber	28—31	56—59	
		5) Gering genährte Kühe und Kälber	—	52—54	
		1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	41—44	72—75	
		2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	38—40	69—71	
Bullen .. 1*)	169	3) Gering genährte	35—37	64—68	
		1) Feinste Rast- (Vollmilchma) und beste Saugkälber	48—50	76—80	
		2) Mittlere Rast- und gute Saugkälber	45—47	73—75	
		3) Geringe Saugkälber	42—44	70—72	
		4) Kellere gering genährte (Greffer)	—	—	
		1) Mastlamm	42—43	81—83	
Schafe .. 679	679	2) Jüngere Mastlamm	39—41	78—80	
		3) Kellere Mastlamm	36—38	75—77	
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Vollschafe)	—	—	
		1a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	52—53	69—71	
		b. Fetttschweine	52—53	69—71	
		2) Fleischige	50—51	67—68	
Schweine .. 1343 9*)	1343	3) Gering entwickelte, sowie Sauen	46—49	62—66	
		4) Ausländische	—	—	
		zusammen 2951			
		Kudnahmepreise über Rotz. — Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kälbern und Kühen, Bullen und Schafen mittel, bei Rindern und Schweinen langsam. — Von dem Kauftrieb sind 94 Rinder osterreich-ungarischer Herkunft.			

*) Ueber-Kälber.

Heute Mittwoch von 5 Uhr an
ff. Schinken in Brotteig.
Adolf Storms Nachf.
Hermann Schmidt.

Niederlage
alkoholfreier Getränke:
Bilz
Limetta
Frutil
u. bei
Hugo Gräfe.

Max Dorn,
Baumeister
Schandau a. Elbe,
empfiehlt sich
zur Ausführung aller
vorherrschenden
Bauarbeiten.

Zum 15. Juli wird ein
Hausmädchen
von 15—18 Jahren gesucht. Näheres
in der Geschäftsstelle der Elbzitung.

Täglich frische Kirschen
sind billig zu haben
Papstdorf, Gut Nr. 1.
Der Pächter.

Ganz Schandau ist pass
über den großartigen Glanz, den das neuerdings hier eingeführte Galop-Crème Pilo den Schuhen verleiht.
Zu haben bei:
Otto Böhme, Hugo Gräfe, Max Kaiser, Flora-Drogerie.
(Hhm. a. 70)

Den letzten Versuch,
wenn alles ohne Erfolg, machen Sie mit
Dresdener Sommersprossen-Seife
v. Hahn & Hasselbach, Dresden, à Stück 50 Pfg. Max Kaiser, Flora-Drogerie, Richard Riehme Nachf., Seifenhandlung.

4000 Mark
auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter A. 63 an die Geschäftsstelle der Elbzitung.
Mehrere tüchtige Steinbrucharbeiter und Steinbrecher
bei gutem Lohn gesucht.
Oberkirchleithener Sandsteinwerke, Königstein a. d. Elbe.

Zuverlässige Arbeiter
für Holzstoff, Pappen- und Holz-wollefabrik nach auswärts bei gutem Accord- und Tagelohn **gesucht**; außerdem

zwei Heizer.
Es wollen sich nur Leute, welche auf ständige Arbeit reflektieren, melden unter Schiffr F. S. K. an die Geschäftsstelle der Elbzitung.

Hausmanns-Posten.
Kinderlose Eheleute, gesetzl. Alters, für den Hausmannsposten einer Villa per 1. August **gesucht** gegen Gehalt, freie Wohnung und Heizung. — Ehrliche, fleißige, zuverlässige Leute, welche Gemüsebau verstehen, wollen Angebote unter Angabe der bisherigen Beschäftigung senden an:
R. D. in Gottleuba, postlagernd.

Einf. gebild. Fräulein, in Stell., **sucht** ab 15. Juli
kleines Zimmer
für 6—8 Wochen Ferien. Ev. würde sich selbst im Haushalt nützl. machen. Off. mit Preisang. unter G. an die Geschäftsstelle der Elbzitung.

Wohnungen.
2 Stuben mit je 2 Kammern und Küche nebst sonstigem Zubehör sind zu **vermieten.**
Hermann Friebel,
Schandau, Sebnitzerstraße 108 C.

Ein einfaches
Hausmädchen
per 15. Juli **gesucht.** Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Elbzitung.

Ein Mädchen,
welches das Kochen unentgeltlich erlernen will, per 15. Juli **gesucht.** Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Elbzitung.

Eine Aufwartung
ev. für den ganzen Tag zur Hausarbeit und zum Wegegehen wird **gesucht** bei
Simon Petrich.

Halbe zweite Etage
zu **vermieten** und zum 1. Oktober zu beziehen.
Konditorei Werner.

Kleinere Gasse
der ersten Etage
(Stube, 2 Kammern, Küche mit Speise-gewölbe, Vorraum nebst Balkon u. Zubehör) sofort oder später zu **vermieten**; des-gleichen ist per 1. Oktober eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, verschl. Korridor, zu **vermieten.** Zu erfragen in der Geschäfts-stelle der Elbzitung.

Ruhige, kinderlose Leute **suchen** sofort oder 1. Oktober
Wohnung
im Preise bis zu 120 Mk. Offerten unter „Wohnung“ an die Geschäftsstelle der Elbzitung.

Eine kleine Wohnung
ist sofort oder später zu **vermieten.** Näheres in der Geschäftsstelle der Elbzitung.

Ernst Vollmann & Sohn, Zaukenstrasse 135

Telephon Nr. 33

empfehlen zu billigsten Preisen:

Gaskochherde



Gasbadeöfen



Gasplättchen

sowie alle Gasbeleuchtungs-Artikel.

Habe mich in Dresden als

Augenarzt

nieder gelassen.

Professor Dr. Best,

Dresden, Prager Straße 25, I. Telephon 9886.

Sprechstunden: 11-1, 3-1/2 Uhr, Sonntags 10-11 Uhr.

Gasthof zum „Tiefen Grunde“.

Heute Mittwoch abend

Militär-Konzert und Ball.

Hochachtungsvoll Emil Schinke.

Gasthaus zur Kohlmühle.

Sonntag, den 8. Juli

grosses humoristisches Gesangs-Konzert

des rühmlichst bekannten ersten Dresdner Vossen-Ensembles

Direktion: Oscar Siese.

Großer Lacherfolg!

Anfang nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Hochachtungsvoll Bruno Rasche.

Zu meinem am Donnerstag, den 5. Juli stattfindenden

Einzugs-Schmaus,

wobei ich mit vorzüglichen Speisen und Getränken aufwarten werde, erlaube ich mir ergebenst einzuladen.

Essen von 5 Uhr an.

Um freundliche Unterstützung bittet

Sohnstein, den 3. Juli 1906.

Oskar Freisleben,
Hotel zum Schweizergarten.

Jagdrad

ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 3 Jahre schriftl. Garantie.

Fahrräder von Mk. 54,- an.

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an. Pneumatische M. 3.20. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1.60. Ölocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sattel 1.75. Nähmaschinen 22,-. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Schellenbüchsen, Teeschüsseln, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig. Verkauf dir. an Private, ohne Zwischenhandel. Auf Wunsch Ansichtssendg. Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Krefeld (Harz) No. 850



Nach unten brennendes

Neues Modell 1905

Auerlicht

Deutsche Relohe-Patente



Mit echtem Auer-Glühstrumpf
DEGEA
achtmal billiger
als elektrisches Glühlicht
bei gleicher Lichtstärke.

Alle Arten Gasinstallationen

werden durch unseren Betriebsleiter Herrn Streithorst ausgeführt, welcher auch jede weitere gewünschte Auskunft erteilt

Gaswerk Schandau Aktiengesellschaft.

Privatlogis Dresden, Räcknitzstr. 4, I., nahe Hauptbahnhof, Zim. v. 1.25 an, neue Betten. Best. empf. f. Familien. Verb. n. all. Sehenswürdig.

Verantwortlicher Redakteur Oscar Dieke. Druck und Verlag von Decker & Reimer Nachf., Schandau.

Gustav Adolf-Fest.

Am nächsten Sonntag, den 8. Juli — 4. Sonntag nach Trinitatis — feiert, so Gott will, der

Schandauer Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung

sein

Jahresfest in Porschdorf bei Schandau.

Der Gottesdienst, bei welchem Herr Pastor Sattow aus Oberfedlitz-Krammel bei Auffig die Predigt halten wird, beginnt nachmittags 3 Uhr, die Nachversammlung im Erbgerichtsgasthof daselbst nachmittags 5 Uhr; bei derselben werden Pastor Sattow und Pastor Mittel-Rosendorf in Böhmen Vortrag halten.

Alle lieben Freunde und Freundinnen der Gustav Adolf-Sache von nah und fern sind zu diesem Feste herzlichst geladen.

M. Hesselbarth, Pf., z. Zt. Vorsitzender.



Bezirk Schandau.

Heute Donnerstag

Versammlung

im Restaurant z. Turnhalle.

Um rege Beteiligung

bittet

der Vorstand.

Feinste neue Vollheringe

empfeht

Emil Müller.

Empfehle jeden Freitag

frisches Schweine- und Pökelfleisch,

Blut- und Zwiebelwurst.

Adolf Storms Nachf.

Hermann Schmidt.

Freitag

frischen

Schell-

fisch

und

Rotzunge,

frisch

geschossenes

Rehwild.

(H 5 1725)



M. Ehlig.

und Rotzunge,

frisch geschossenes Rehwild.



Feinste Tafel-Butter

liefert in Postkolli

und Bahnkisten

W. Schnetzer jun.

Kompton 55 im Allgäu.

Ein Schatz

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies wird erreicht durch die echte

Stedenpferd-Blümenmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebnul

mit Schutzmarke: Stedenpferd.

à Stück 50 Pfg. in der Adler-Apotheke und bei Max Rappert, sowie in Weinbischlächer: Franz Niederle.

(R. Z. 12 5222)

Urin

Untersuchungen zur sicheren Feststellung aller ernstlichen inneren Erkrankungen müssen vorgenommen werden, wenn der Urin trübe ist und absetzt. Wer Schmerzen beim Wasserlassen, im Kreuz, Magen, Brust und Unterleib verspürt, genau wissen will, wo es ihm fehlt und Hilfe sucht, der sende v. Post sein erstes Morgenwasser mit Angabe von Person und Alter an Chemiker R. Otto Lindner, Dresden-A. 16, vereid. u. approb. zum selbst. Betrieb einer Apotheke.

Gebirgsverein f. d. Sächsische Schweiz

Ortsgruppe Schandau.

Unsere Mitglieder werden dringend ersucht, noch freistehende oder frei gewordene oder frei werdende Sommerwohnungen immer wieder, möglichst schriftlich, in der Geschäftsstelle, Marktstraße 14, anzumelden, jedoch auch die Befehung derselben wiederum anzugeben.

Donnerstag, den 5. Juli, abends 1/2 9 Uhr

Mitgliederversammlung

in Kramers Restaurant. Mitglieder und Gäste bittet recht zahlreich zu erscheinen d. B.

Gewerbesch.-Fortb.-Verein „Union“.

Nächsten Sonntag, den 8. Juli, nachmittags 1/2 2 Uhr findet die geplante

Nachmittags-Partie

mit Musikbegleitung

nach dem Brand (Abstieg durch den Schulzengrund) und Waltersdorf statt, wofür selbst im Erbgericht ein stotter Tänzer arrangiert wird. Abmarsch vom Vereinslokal Restaurant „Sohenzollern“.

An die geehrte Meisterschaft, unsere Mitglieder, werten Damen, sowie Angehörige ergeht nur hierdurch freundliche Einladung zu allseitigem und pünktlichem Erscheinen. Gäste, durch Mitglieder zugeführt, können sich beteiligen.

Der Vorstand.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein für Schandau und Umgegend.

Sonntag, den 8. Juli nachm. 1/2 3 Uhr bei C. Schneider

II. Vierteljahr-Versammlung, Auschlußfeier und Kaffeetag.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über ein Gesuch um Beitragsverlaß.
2. Verlesen der Rückantwort der Kreis-hauptmannschaft.
3. Freie Anträge und Allgemeines.

Der Vorstand.

Für die innige Teilnahme, welche unsern lieben Entschlafenen, Herrn Karl August

von seinen Freunden und Bekannten beim Begräbnisse bewiesen worden ist, sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank. Ganz besonders innigen Dank dem königl. sächs. Kreisverein von Schandau und Umgegend für die Ehrenbezeugungen, Herrn Pastor Blooy für die Trostesworte am Sarge und allen für den herrlichen Blumenschmuck.

Schandau, den 4. Juli 1906. Die tieftrauernden Hinterlassenen.